

Seniorenrechtliches Karben - Altenhilfeplan 2017

Handlungsempfehlungen für einen Planungszeitraum bis zum Jahr 2025

<p>1. Arbeitskreis Arbeitshilfe: Es wird ein Arbeitskreis aller Altenhilfe-Anbieter und dem Seniorenbeirat gegründet, der mindestens halbjährlich zur Koordination der Angebote zusammentrifft. Die Intension des Arbeitskreises besteht darin, dass man sich zu der aktuellen Situation austauscht (Soll-Ist-Abgleich). Der Arbeitskreis wird von der Stadt Karben eingeladen sowie moderiert und tagt öffentlich.</p>	<p>6. Pflegende Angehörige: Beratungs- und Serviceangebote für pflegende Angehörige sind weiter auszubauen, um den Verbleib älterer Menschen in der eigenen Häuslichkeit möglichst lange sicherzustellen.</p>	<p>11. Stadtteilbezogene Pflegeeinrichtungen: Der entstehende zusätzliche Bedarf an stationären Pflegeplätzen kann durch stadtteilbezogene Angebote gedeckt werden. Hierbei sollten die Stadtteile, in denen noch keine stationären Pflegeplätze vorhanden sind, möglichst berücksichtigt werden. Denkbar sind spezifische Angebote für Angebote mit Demenz, einen Stützpunkt für ambulante Pflege oder Pflegewohngruppen. Ebenfalls sind gemeinsame Angebote von Wohnungsbaugesellschaften und Träger sozialer Dienste denkbar. Der Zuwachs des Pflegepersonals ist bei der Wohnungsbauentwicklung zu berücksichtigen.</p>
<p>2. Informationsnachmittag Altenhilfe-Fachberatung: Wenn möglich halbjährlich, aber zumindest einmal jährlich werden Informationsnachmittage der Altenhilfefachberatung mit unterschiedlichen Schwerpunkten durchgeführt.</p>	<p>7. Alleinstehende Seniorinnen und Senioren: Für alleinstehende Seniorinnen und Senioren gilt es ein Konzept zu entwickeln.</p>	<p>12. Verbesserung Barrierearmut und Barrierefreiheit: Die Verbesserung der Barrierearmut bzw. der Barrierefreiheit in allen Stadtteilen ist weiter voranzutreiben. Die Ergebnisse der Bürgerforen zur Altenhilfeplanung werden dabei einbezogen. Die Stadt drängt die Bahn als Eigentümer, die Barrierefreiheit des Bahnhofs Groß Karben zu realisieren. Die Haltestellen im innerstädtischen ÖPNV sind barrierefrei umzurüsten. Zur Umrüstung der Gehwege wird eine sogenannten "Offene-Punkte-Liste" geführt. Die Ampelschaltungen an Fußgängerüberwegen sind zu prüfen und ggf. anzupassen.</p>
<p>3. Anerkennungskultur für Freiwillige: Die Anerkennungskultur für freiwilliges Engagement für das Gemeinwesen ist zu stärken und Initiativen, die sich insbesondere für das Wohl älterer hilfsbedürftiger Menschen einsetzen, sind zu unterstützen. Ebenso ist das freiwillige Engagement weiter zu fördern, die Möglichkeit einer zentralen Vermittlungsbörse, wenn möglich webbasiert, für freiwilliges Engagement ist zu prüfen.</p>	<p>8. Koordinationsstelle Älterwerden: In der Stadtverwaltung besteht eine zentrale Ansprechstelle für Fragen des Älterwerdens. Die Koordinationsstelle sammelt die Angebote der Altenhilfe, koordiniert diese, moderiert entsprechende Arbeitskreise und ist Ansprechpartner für Interessenten an einem bürgerlichen Engagement für Seniorinnen und Senioren. Ebenfalls unterstützt die Koordinationsstelle die städtischen Ämter in allen Fragen der Weiterentwicklung der seniorenrechtlichen Stadt.</p>	<p>13. Öffentliche Toiletten und Sitzbänke: Öffentliche Toiletten sollen insbesondere im Innenstadtbereich vorhanden sein. Hierzu wird die Initiative des Seniorenbeirates unterstützt, dass in öffentlich zugänglichen Räumen älteren und behinderten Menschen der Besuch der Toilette ermöglicht wird. Das Angebot von Sitzbänken unterstützt mobilitätseingeschränkten Menschen, ihre Einkäufe und Besorgungen selbständig zu erledigen. Das Angebot von Sitzbänken sollte bedarfsgerecht vergrößert werden unter Berücksichtigung einer angemessenen Sitzhöhe.</p>
<p>4. Ärztliche Versorgung: Eine angemessene und wohnortnahe hausärztliche Versorgung der Karbener Bevölkerung ist zukünftig gefährdet. Deshalb engagiert sich die Stadt Karben um eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung und wird gegebenenfalls ein ärztliches Versorgungszentrum einrichten.</p>	<p>9. Seniorenrechtlicher Wohnraum / Betreutes Wohnen: In der Stadt Karben besteht ein Bedarf an seniorenrechtlichen Wohnungen und betreuten Wohnangeboten für Seniorinnen und Senioren. Ziel der Stadt Karben ist es, dass in allen Stadtteilen entweder Seniorenwohnungen oder Betreutes Wohnen zur Verfügung stehen. Deshalb wird die Stadt Karben entsprechende Initiativen unterstützen. Es ist zu prüfen, wie viele Wohneinheiten über die städtische Wohnungsbaugesellschaft angeboten werden können, welche Förderprogramme in Anspruch genommen werden können und wie Privatinitiativen (Beispiel WiA) unterstützt werden können.</p>	<p>14. Aktuelles Informationsportal: Ein Informationsportal für seniorenrechtliche Angebote und Dienstleistungen in Karben sichert einen aktuellen Überblick für alle Bürgerinnen und Bürger. Möglicherweise ist das Informationsportal vom SECUZ betreibbar - von Senioren für Senioren.</p>
<p>5. Schwerpunktthema Demenz: Zur Thematik Demenz werden regelmäßig in der Stadt Karben Informationsveranstaltungen angeboten. Der wachsenden Anzahl von Demenzerkrankungen steht ein erweitertes Angebot von ambulanten und stationären Versorgungsangeboten zur Verfügung. Anbieter der Altenhilfe stimmen ihre Angebote regelmäßig durch die von der Stadt Karben moderierten Arbeitskreis Altenhilfe ab. Eine Teilnahme der Stadt Karben an dem Projekt "Demenzatlant Hessen" ist zu prüfen.</p>	<p>10. Tagespflege: Die Stadt Karben stellt einen zusätzlichen Bedarf an einer Tagespflegeeinrichtung fest. Dabei ist die Einrichtung einer Nachtpflege zu prüfen. Die Stadt wird beauftragt, bei Kenntnis vom Verkauf von leerstehenden Immobilien zu prüfen, ob diese für eine solche Einrichtung geeignet sind. Die Altenhilfeanbieter sind dann entsprechend zu kontaktieren.</p>	<p>15. Sportvereine: Die Sportvereine werden bei ihren präventiven Angeboten unterstützt.</p>